

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister  
Dieter Spürck

im Hause

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.-Nr. 02237/58-394

Fax-Nr. 02237/58-121

E-mail: [b90-gruene@stadt-kerpen.de](mailto:b90-gruene@stadt-kerpen.de)

<http://www.gruene-kerpen.de>

Bürozeiten: Mo-Fr. 08.30-12.00 Uhr

06. Februar 2019

PK/BK

**Antrag für die Umweltausschusssitzung am 14.03.2019**  
**Vorlage der Energie-Berichte 2016, 2017 und 2018**

Sehr geehrter Herr Spürck,

wir beantragen die Beratung der genannten Angelegenheit in der nächsten Umweltausschusssitzung.

**Begründung:**

Grundsätzliches

Die Grundidee für regelmäßige Energieberichte für die Kolpingstadt Kerpen entstand im Rahmen des Workshops "Nachhaltige Haushalts-Konsolidierung durch Schuldenabbau" am 15.06.2007.

In diesem Zusammenhang hatte die Verwaltung den Entwurf eines "Rahmenkodex zum Schuldenabbau - Selbstbindung der Stadt Kerpen bei allen Investitionen und Maßnahmen" vorgelegt.

Unter Ziffer 9 dieses Rahmenkodex wurde formuliert, dass

- alle Möglichkeiten zur Energie-Einsparung zu nutzen sind, wenn die zu leistenden Investitionen wirtschaftlich sind,
- jährlich in einem Energiebericht der Energieverbrauch und die konkreten Minderungsmaßnahmen zu dokumentieren sind
- bei allen Neuinvestitionen zu überprüfen ist, ob regenerative Energien wirtschaftlich eingesetzt werden können.

Den zukünftig zu erstellenden Energieberichten wurden also - neben den ökologischen Aspekten - auch relevante ökonomische Effekte auf der Grundlage entsprechender technisch, ökonomisch und ökologisch basierter Recherchen und Analysen zur Verbesserung der jeweiligen Haushaltssituation mit entsprechender Aufgabenwahrnehmung durch die Verwaltung zugewiesen.

Seither wurde eine Reihe von Energieberichten vorgelegt, die relevante Energie- und Kosten-Einsparungen zum Ziel und zum Ergebnis hatten. Der zuletzt in der Umweltausschusssitzung am 19.09.2017 (TOP 9) vorgelegte Energiebericht bezog sich auf das Jahr 2015.

Die Tatsache, dass bisher noch keine Energieberichte für die Folgejahre vorgelegt wurden, ist möglicher Weise auf die seit Jahren bestehende bekannte personelle Unterdeckung im zuständigen Fachamt 24 zurückzuführen. Diese personelle Unterbesetzung, die sich auch in anderer Weise immer wieder offenbarte, war für uns hinreichender Anlass, uns seit Jahren für eine personelle Verstärkung dieses Amtes einzusetzen.

Derzeit sieht es danach aus, dass dieses Manko mit der erforderlichen mehrheitlichen politischen Zustimmung noch im Laufe des Jahres 2019 behoben wird. Eine möglichst schnelle Stellenbesetzung wird von uns unbedingt befürwortet.

Vor dem Hintergrund künftiger Personaleinstellungen und den derzeitigen Aufgabenstellungen des aktuellen Personals beantragen wir für die nächste Umweltausschusssitzung einen Bericht, zu welchen Zeitpunkten die Vorlage der drei angesprochenen Energie-Berichte für die Jahre 2016 - 2018 voraussichtlich erwartet werden kann. Dabei ist uns wichtig, dass die Berichte nicht rein terminorientiert abgehandelt werden, sondern dass sie insbesondere auch konkrete Einsparpotenziale aufweisen.

#### Wichtiger Hinweis:

In diesem Zusammenhang muss zwingend eine grundsätzliche Diskussion in Verwaltung und Politik hinsichtlich der sehr wichtigen Frage der "Rentierlichkeit" von Energieeinsparmaßnahmen, also der Frage des Zeitraums, innerhalb dessen eine Investition als "wirtschaftlich" angesehen wird, stattfinden.

Wir sind in diesem Zusammenhang der Auffassung, dass eine Investition dann als "rentierlich" anzusehen ist, wenn die dadurch bewirkten Einsparungen im Laufe der voraussichtlichen Lebensdauer der neuen Anlage, Einrichtung und sonstigen Investitionen (z. B. Austausch von Heizungen, Heizkörpern, Lüftungsanlagen, Türen und Fenstern, Dach-, Decken- und Fassaden-Sanierungen, Austausch von Geräten und Beleuchtungen, Installation von Photovoltaikanlagen- und Solarabsorbern, Anlagen zur Wasserverbrauchs-Einsparung etc.) die Investitionskosten decken.

Der derzeit zu Grund gelegte deutlich kürzere Zeitraum, innerhalb dessen eine Investition als "rentierlich" betrachtet wird, bedarf einer unbedingten Korrektur nach oben, weil z. B. im Vergleich zu Privathaushalten deutlich zu geringe Bewertungszeiträume zu Grunde gelegt werden.



Zudem ist - angesichts der sich verstärkenden Klima-Krise - der Aspekt der sofort nach der jeweiligen energetischen Optimierungsmaßnahme auftretenden ökologischen Wirkung in der unmittelbaren Umgebung (sofort weniger Schadstoffe, weniger Probleme für Allergiker und Asthmatiker, z. B. an Schulen und Kindertagesstätten) immer wichtiger.

mit freundlichen Grüßen

gez. Peter Kunze  
Fraktionsvorsitzender

gez. Bernd Krings  
Stadtverordneter



für die Richtigkeit  
Kirsten Lenz